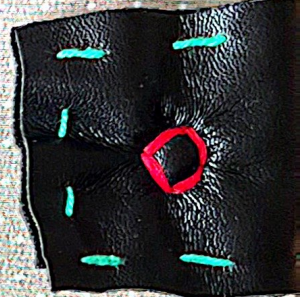


Kleider machen
Leute

Die Geschichte
von Max,
dem Trendsetter



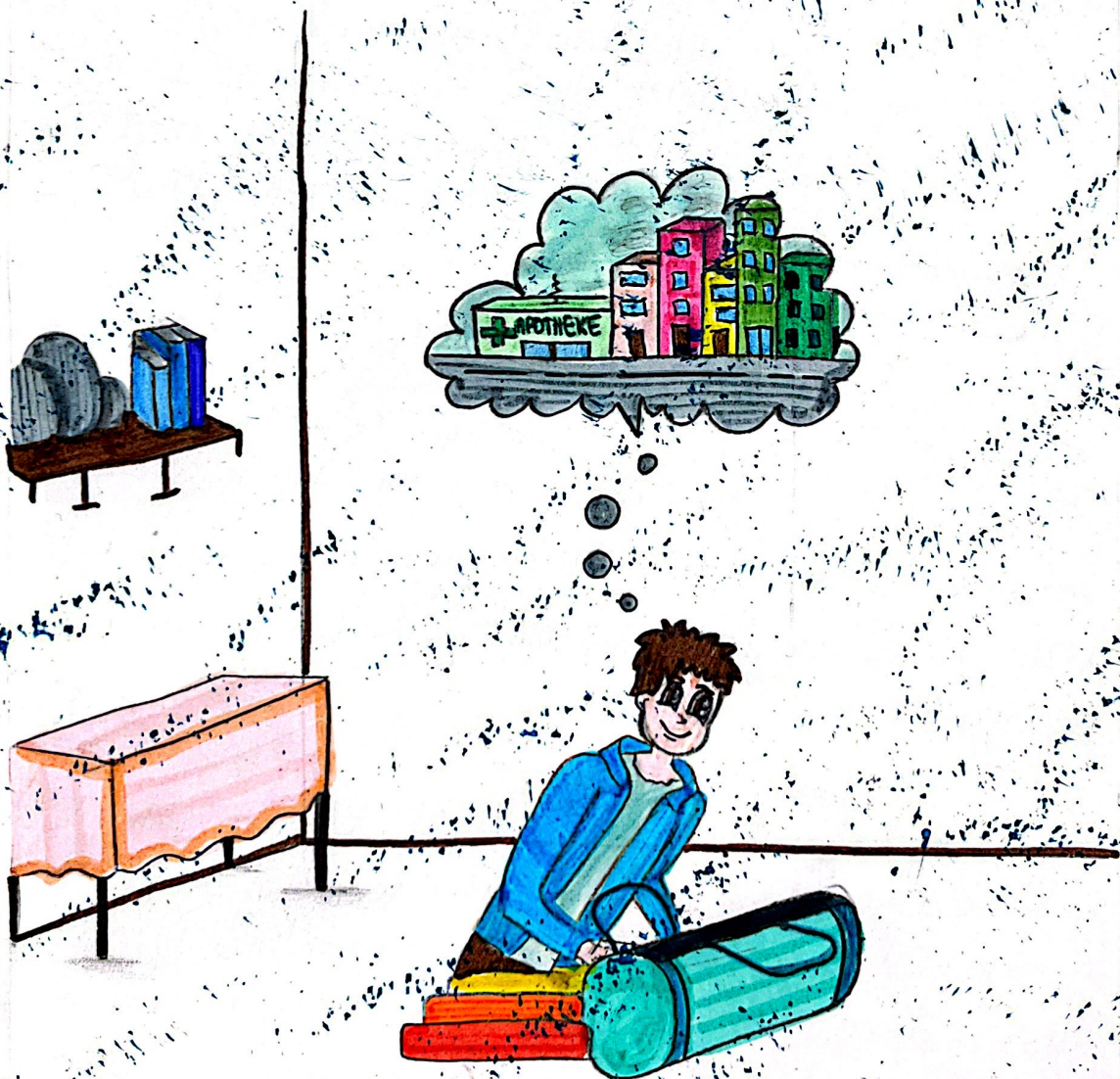
Der Junge aus dem Dorf

Max war ein junger Mann, der in einem kleinen Dorf aufgewachsen war. Im Dorf war das Leben ruhig und überschaubar. Man kannte sich, redete miteinander und teilte das Leben. Max hatte keine große Familie, und sein Vater war früh gestorben. Die Dorfgemeinschaft hatte sich um ihn gekümmert, aber er hatte nie das Gefühl, wirklich etwas Besonderes zu sein. Zwar war er freundlich, hilfsbereit und immer gut gelaunt, aber es schien, als würde er immer in der Masse verschwinden.

Als er älter wurde, spürte er, dass es mehr geben musste als das einfache Leben im Dorf. Er wollte in die Stadt, wollte mehr erleben und sehen. Besonders träumte er davon, ein Leben zu führen, das die Menschen bewunderten, ein Leben, das von Erfolg und Anerkennung geprägt war.

Eines Tages fasste er den Entschluss, alles hinter sich zu lassen. Max packte seine wenigen Sachen und machte sich auf den Weg in die Großstadt. Als er in der Stadt ankam, war er überwältigt. Die hohen Gebäude, die vielen Menschen und die breiten Straßen

beeindruckten ihn. Doch zugleich fühlte er sich klein und verloren. Er wusste nicht, wo er anfangen sollte. Max hatte keine großen Qualifikationen und wusste nicht, wie er sich in dieser neuen Welt zurechtfinden sollte. Aber er war entschlossen, es zu schaffen.



Der erste Eindruck

Max wusste, dass der erste Eindruck entscheidend war. Er wollte nicht einfach der einfache Junge aus dem Dorf sein. Er wollte auffallen, respektiert werden und in der Stadt etwas erreichen. Doch das war leichter gesagt als getan. Max hatte kaum Geld, aber es war fest entschlossen, sich einen Anzug zu kaufen - den besten, den er sich leisten konnte.

Er ging in ein Geschäft, das edel wirkte, und schaute sich die teuren Anzüge an. Der Verkäufer, ein Mann im einem perfekt sitzenden, dunklen Anzug, begrüßte ihn freundlich und fragte, was er suchte. Max wusste nicht viel über Mode, aber er wollte etwas, das ihm Selbstvertrauen gab und ihn von der Masse abhob.

"Ich nehme diesen hier", sagte Max und zeigte auf einen schwarzen Anzug, der mit feinem Stoff glänzte. Der Verkäufer nickte und maß ihn sofort. Max wusste, dass er das Geld nicht hatte, aber er war bereit, sich zu verschulden, um diesen Anzug zu bekommen. Schließlich war es ein Schritt in die richtige Richtung, dachte er.

Als er den Laden vorließ, fühlte er sich wie ein neuer Mensch. Der Anzug passte perfekt und gab ihm das Gefühl, dass er endlich zu etwas Wichtigem gehörte. Als er die Straße entlangging, bemerkte er, wie die Leute ihn ansahen. Sie musterten ihn anders als zuvor. Es war, als ob der Anzug ihn plötzlich zu jemandem gemacht hatte.

„Kleider machen Leute“, dachte Max und spürte, wie er sich besser fühlte.

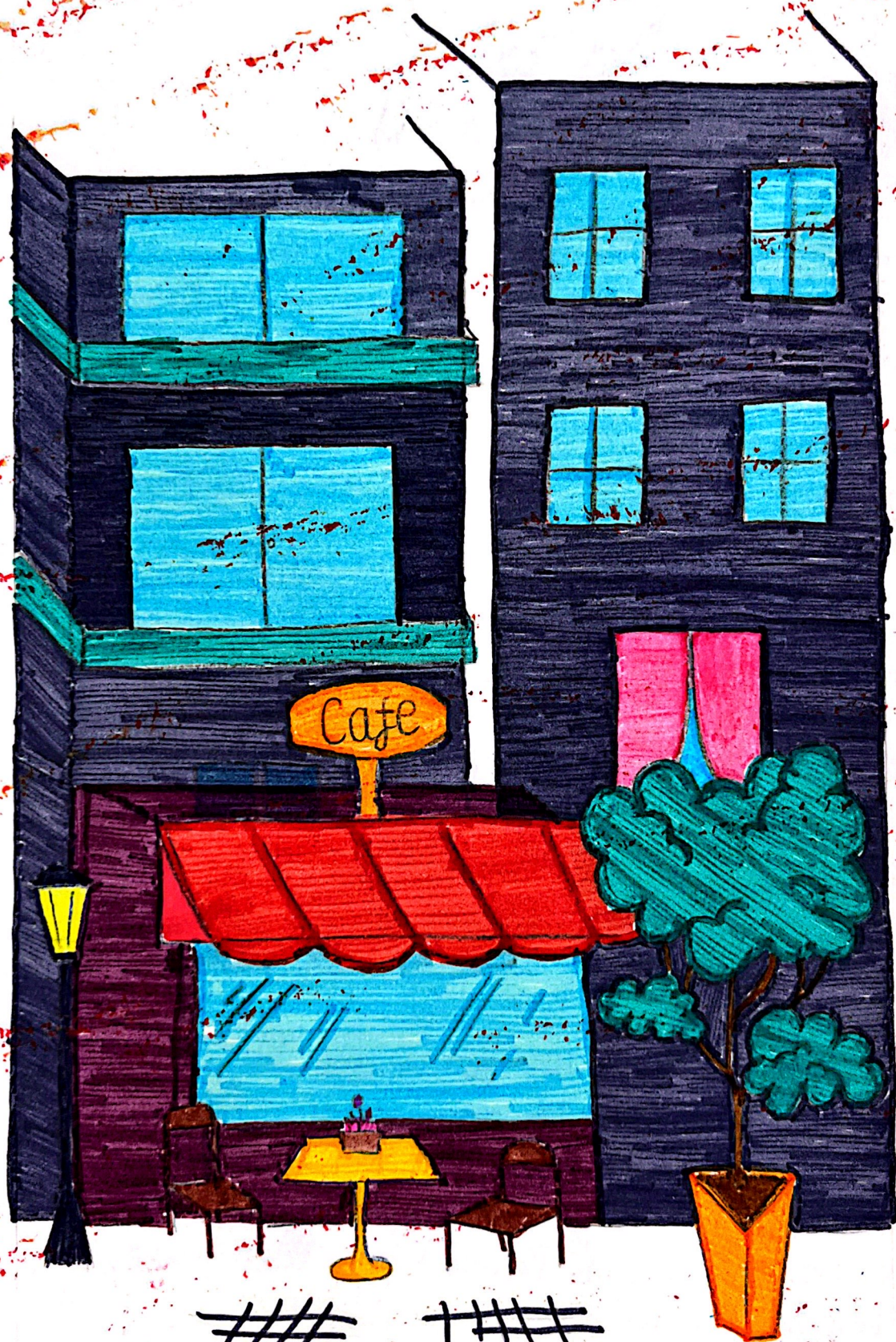


Der erste Kontakt

Mit dem neuen Anzug fühlte sich Max selbstbewusster. Er ging in ein Café, um sich etwas zu essen zu holen. Die Kellnerin, die ihn an der Tür begrüßte, sah ihn interessiert an. Sie schenkte ihm etwas beeindruckt von seiner Kleidung. „Guten Tag, Sir. Was darf ich Ihnen bringen?“ fragte sie höflich.

Max hatte nie zuvor solche Aufmerksamkeit erfahren. Er bestellte einen Kaffee und setzte sich an einen Tisch. Immer wieder warf er einen Blick auf die anderen Gäste, die ihn respektvoll zuruckten. In diesem Moment war Max klar, dass es nicht nur der Anzug war, der die Menschen beeindruckte. Es war das Bild, das er jetzt von sich selbst hatte. Der Anzug hatte ihn verwandelt, und die Menschen sahen ihn nun als jemanden, der in dieser Welt etwas bedeutete.

Nach dem Kaffee verließ Max das Café und fühlte sich stark. In seinem Inneren wusste er, dass er sich etwas aufgebaut hatte, das ihm half, in dieser Stadt zu überleben. Aber er fragte sich auch: War es wirklich er selbst, den die Leute bewunderten? Oder war es nur die Kleidung?



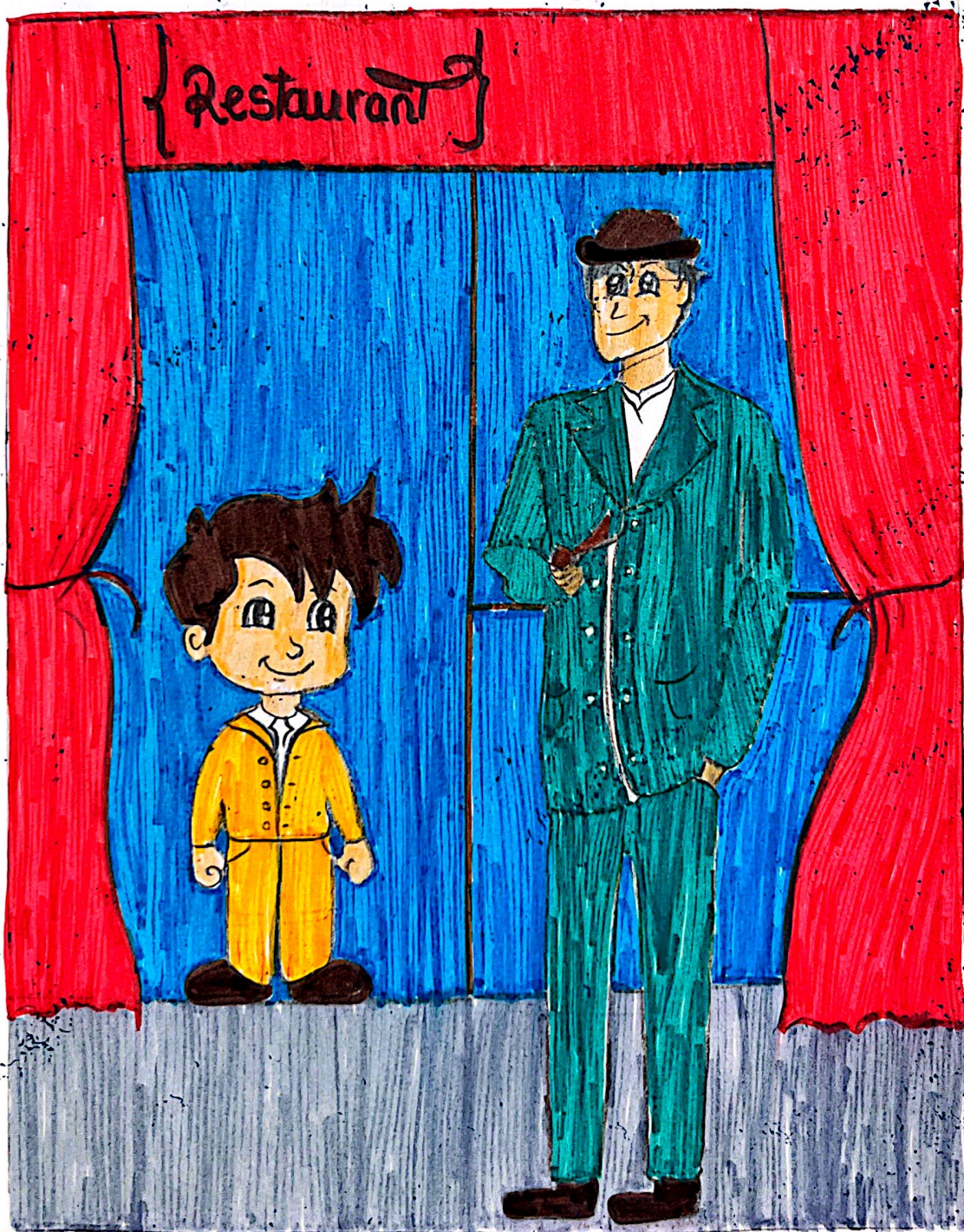
Der Plan der Welt

Max bekam in den nächsten Wochen immer mehr Aufmerksamkeit. In den Cafés auf den Straßen und in den Geschäften begegneten ihm die Menschen mit Respekt. Die Kellnerin, die ihn beim ersten Mal bedient hatte, grüßte ihn immer wieder, und bald kannte er viele Besucher. Max begann sich mehr und mehr in die Szene der Stadt einzufügen.

Eines Abends, als er in einem schicken Restaurant sprach, traf er einen älteren Herrn, der ihn ansprach. „Sie sehen aus wie ein Mann, der weiß, wie man lebt“, sagte der Herr. „Sie sind sicher ein erfolgreicher Geschäftsmann. Darf ich Sie zu einer Veranstaltung einladen?“

Max fühlte sich geehrt. Er konnte sich nicht vorstellen, warum dieser Herr ihn einladen hatte, aber er wusste, dass dies eine Gelegenheit war.

die er sich nicht entgehen lassen durfte. Er ging sofort zu und freute sich darauf, in eine Welt einzutauchen, die er nur aus Filmen kannte - eine Welt vom Reichtum, Macht und Einfluss.



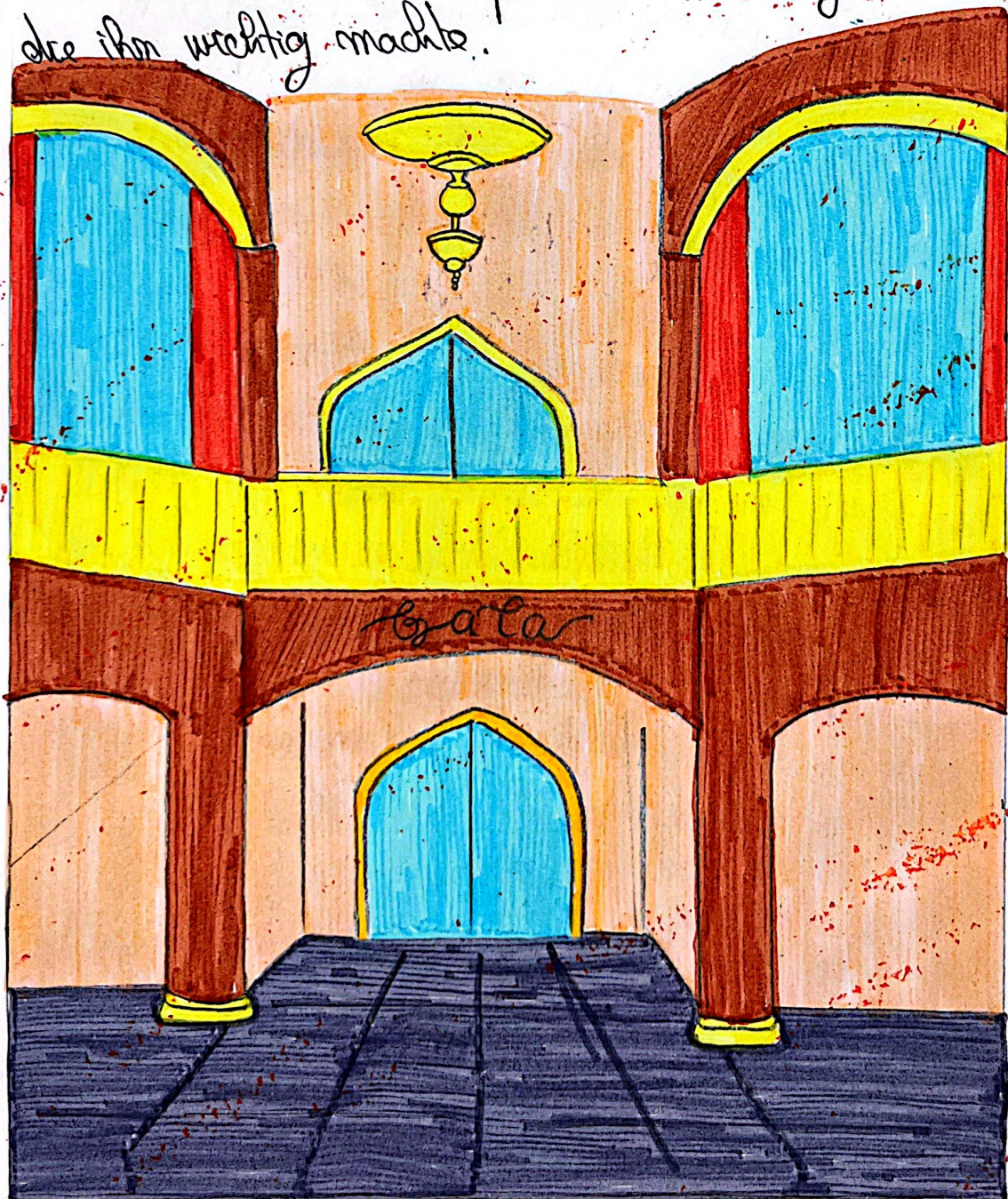
Die Gala

Die Gala war ein Event, bei dem sich die wichtigsten Persönlichkeiten der Stadt versammelten. Als Max ankam, wurde er sofort vom Empfangspersonal, mit einem freundlichen Lächeln begrüßt. „Herzlich willkommen, Sir. Wir sind froh, Sie hier zu haben.“

Max fühlte sich wie ein König. Er schritt durch den Saal und wurde von allen Seiten bewundert. Die Menschen sprachen über Geschäfte, Politik und die neuesten Trends. Max versuchte, sich in die Gespräche einzufügen, aber er merkte, dass er nicht wirklich viel zu sagen hatte. Stattdessen nickte er einfach und gab vor, mehr zu wissen, als er tatsächlich tat.

Der alte Herr, der ihn eingeladen hatte, stellte ihn seinen Freunden vor. „Das ist Max“, sagte er, „ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann aus dem Ausland. Er ist in den letzten Jahren ein

Wahrer Freundschaft geworden". Max wusste nicht genau, was er von diesen Aussagen halten sollte, aber er fühlte sich geschmeichelt. In diesem Moment fragte er sich, ob die Menschen ihn aufgrund seiner Persönlichkeit respektierten oder ob es nur die äußere Erscheinung war, die ihn wichtig machte.



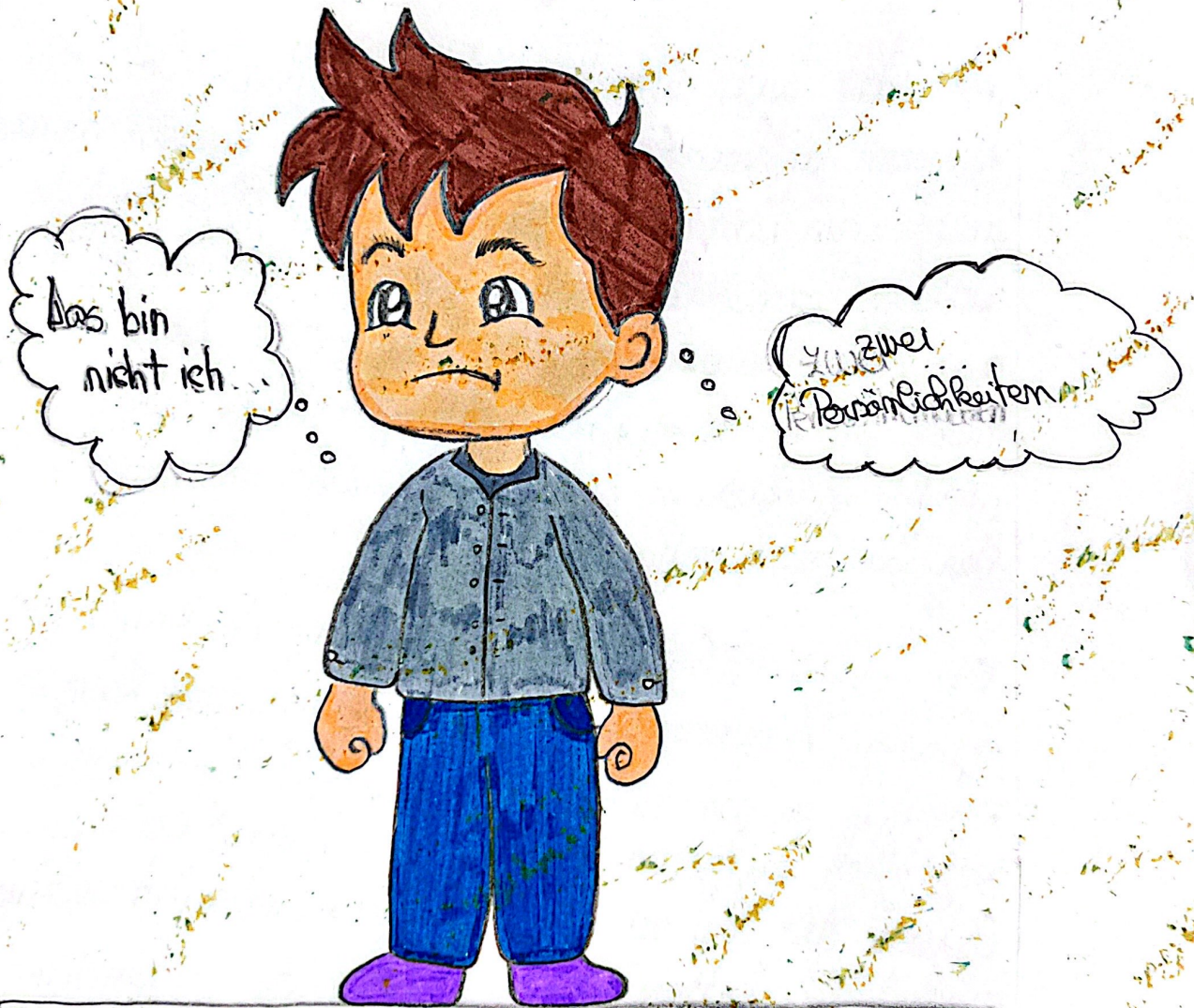
Die Lügen beginnen

Mit der Zeit wuchs Max' Selbstbild immer mehr. Er erzählte den Leuten immer mehr von seinem angeblichen Erfolg und wählte immer elegantere Lokale und Geschäfte aus, um sein neues Leben zu zeigen. Doch je mehr er in diese Rolle schlüpfte, desto mehr merkte er, dass er sich selbst immer weiter von der Realität entfernte.

Er begann Geschichten über seine Herkunft zu erfinden. Wenn er gefragt wurde, woher er kam, erzählte er von einer großen Stadt, in der er angeblich aufgewachsen war und von reichen Eltern, die ihn zu einem erfolgreichen Unternehmer ausgebildet hatten. Keiner der Leute in seinem neuen Umfeld stellte Fragen. Sie wollten ihn nur in diese Welt einfügen, und Max ließ sich von der Bestätigung, die er erhielt, blenden.

Doch mit jeder Lüge, die er erzählte, fühlte

Sich Max mehr und mehr wie ein Betrüger.
Es war eine Last, die er nicht ablegen konnte.
Aber er konnte nicht zurück. Er hatte das
Gefühl, dass er nur so akzeptiert wurde.



Der

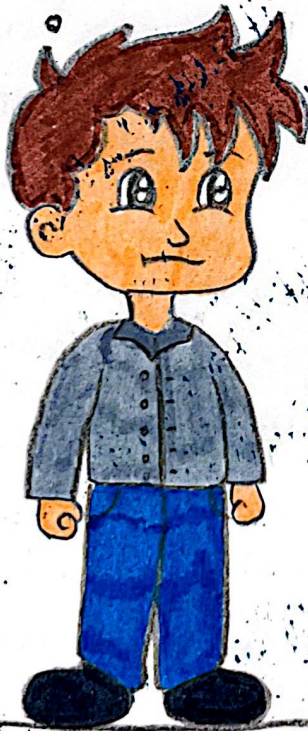
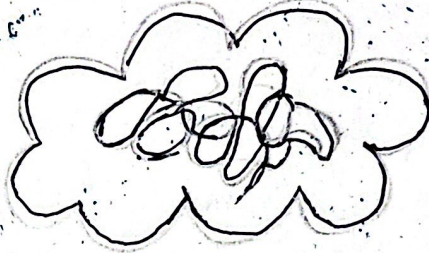
Zusammenbruch

Eines Tages, als Max durch die Stadt spazieren ~~traf~~ er jemandem aus seiner Vergangenheit. Es war ein alter Schulfreund aus dem Dorf, den er jahrelang nicht gesehen hatte. Der Freund erkannte Max sofort und grüßte ihn. Doch als Max ihn ansah, spürte er eine Welle der Scham.

Der Freund schüttelte den Kopf. Max, was ist mit dir passiert? Du bist nicht mehr der, den ich kannte. Was hast du getan?

Max versuchte, sich herauszureden, doch der Freund ließ sich nicht täuschen. Du hast dich in eine Welt begeben, die nicht deine ist. Glaub mir, das wird dich zerstören.

Max fühlte sich von dem Werdern seines alten
Freundes getroffen. In diesem Moment wurde ihm
klar, dass er in ein Netz aus Lügen und
Täuschungen geraten war, das ihn immer weiter
von sich selbst entfernte.



Die Entscheidung

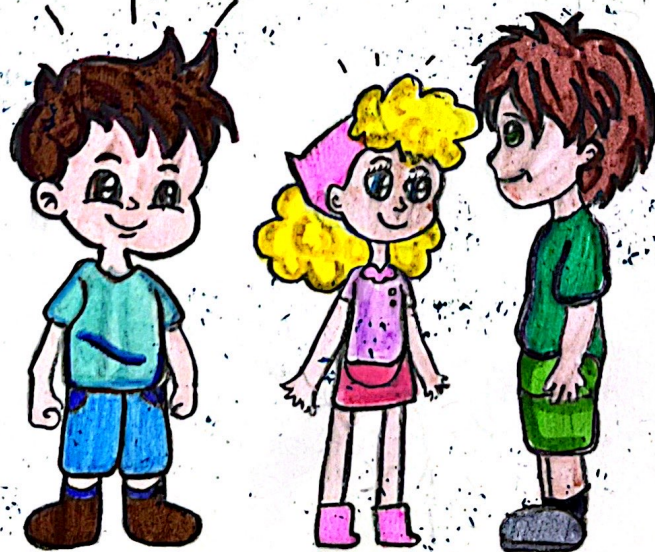
Max stand an einem Wendepunkt. Er wusste, dass er nicht länger die Rolle des reichen, erfolgreichen Mannes spielen konnte. Die Wahrheit war, dass er ein einfacher junger Mann aus einem kleinen Dorf war, der nach mehr im Leben suchte. Doch er wollte nicht mehr von anderen beurteilt werden, nur weil er einen Anzug trug.

Er zog den Anzug aus und kehrte zu seinem wahren Selbst zurück. Die Lügen, die er erzählt hatte, schienen ihm jetzt absurd. Er ging zurück in die Cafés, in denen er früher gewesen war, und stellte sich vor die Menschen, wie er wirklich war.



Die Rückkehr zur Realität

Es dauerte eine Weile, aber die Menschen
begannen Max in einem neuen Licht zu
sehen. Sie respektierten ihn nicht wegen
seiner Kleidung, sondern wegen seiner
Ehrlichkeit und Authentizität. Max fand neue
Freunde, die ihn für das schätzten, was er war
nicht für das Bild, das er von sich selbst
geschaffen hatte.





Emde

Diese modernisierte Version von "Kleider machen Leute" zeigt, wie wichtig es ist, sich selbst treu zu bleiben und wie äußere Erscheinungen die Wahrnehmung eines Menschen beeinflussen können. Max durchlebt eine Reise von Täuschung und Identitätsfindung, die ihn letztlich zu einer erlebten und authentischen Selbstwahrnehmung führt.



NUMELE ECHIPEI: **BRILLIANTE KÖPFE CNSCM**

NUMELE ȘI PRENUMELE MEMBRILOR ECHIPEI: Găgilă Alexia-Ștefania, Dattola Antonia, Lehaci Eliza, Norocel Lavinia-Elena

NIVELUL: LICEAL II-12

LIMBA DE REDACTARE: Limba germană

SECȚIUNEA: Povești vechi în haine noi

TITLUL LUCRĂRII : **Kleider machen Leute – Die Geschichte von Max, dem Trendsetter**

CADRUL DIDACTIC ÎNDRUMĂTOR: (și nr. tel) JURAVLE-LUCESCU ALINA, 0744834084

UNITATEA ȘCOLARĂ-COLEGIUL NAȚIONAL" ȘTEFAN CEL MARE", SUCEAVA

LOCALITATEA, JUDEȚUL: SUCEAVA, SUCEAVA